

## **Mitteilung des Senats vom 29. November 2016**

### **Wilder Westen – Fortführung der Suppenküche und des Spielhauses**

Veränderungen in der Arbeitsmarktförderung auf Bundesebene und erhöhte Anforderungen an die Tierhaltung haben dazu geführt, dass der Streichelzoo im „Wilden Westen“ in Gröpelingen in Trägerschaft der Comeback GmbH nicht mehr weitergeführt werden konnte.

Die Stadtbürgerschaft hat deshalb am 15. März 2016 zum Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen Folgendes beschlossen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. neue Angebote auf dem Gelände des „Wilden Westens“ gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort zu entwickeln – u. a. mit der Zielrichtung Gartenbau/Gärtnerei;
2. den Neubau einer Einrichtung zur Kindertagesbetreuung auf dem Gelände des „Wilden Westens“ zu prüfen,
3. einen runden Tisch unter Beteiligung der relevanten Akteurinnen und Akteure vor Ort und Vertretern des Senats einzuberufen, um eine Lösung für den Erhalt der sozialen Projekte (Suppenküche, pädagogischer Mittagstisch und Spielhaus) im Stadtteil zu entwickeln und innerhalb von drei Monaten der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration darüber zu berichten;
4. zu prüfen, welche Maßnahmen im Rahmen des sozialen Arbeitsmarkts zur Absicherung der Projekts im Umfeld des „Wilden Westens“ und zur Integration von erwerbslosen Menschen geeignet sind.

Der Stadtbürgerschaft ist bis Herbst 2016 zu berichten.

Der Senat hat am 22. März 2016 Kenntnis genommen und den Beschluss der Stadtbürgerschaft an die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur weiteren Veranlassung und Vorlage des erbetenen Berichts bis Herbst 2016 überwiesen.

Darüber hinaus hat die Stadtbürgerschaft den Senat am 14. Juni 2016 aufgefordert,

- a) umgehend einem Ressort die gestaltende Koordinierungsverantwortlichkeit für die Nachfolgelösung des Gesamtprojekts „Wilder Westen“ zuzuweisen und
- b) einen Vorschlag zur Finanzierung und damit der Fortführung der Suppenküche und des Spielhauses vorzulegen, und dabei auch darzulegen, ob gegebenenfalls in Zukunft auch beschäftigungspolitische Maßnahmen angeboten werden können.

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration hat einen Bericht am 8. September 2016 zur Kenntnis genommen (laufende Nr. 110/16).

Der anliegende Bericht wird der Stadtbürgerschaft vorgelegt.

### **Bericht: Wilder Westen – Fortführung der Suppenküche und des Spielhauses**

Seit dem 8. September 2016 ist folgender Sachstand eingetreten:

Ad 1: Der neue Träger, die Initiative zur sozialen Rehabilitation, betreibt den „Wilden Westen“ mit großem Engagement weiter. Die Angebote auf dem Gelände werden

von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Der Aktionstag „Kids in Aktion“ hat stattgefunden. Der Träger hat ein Konzept vorgelegt, das erste natur- und erlebnispädagogische Angebote (darunter das Errichten von Weidengängen, Hütten und Kletterpfade) beinhaltet. Zudem ist die Anlage eines Gemeinschaftsgartens (Urban Gardening) geplant. Die Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH (G.I.B.) mit der Bremer Gemüsewerft bietet im Rahmen ihres von „Aktion Mensch“ geförderten Projekts „Social Farmers“ an, einen Moderations- und Beteiligungsprozess im Rahmen eines Workshops zu initiieren.

Ad 3 und 4: Mit den folgenden Mitteln ist der Erhalt des Projekts „Wilder Westen“ für die Jahre 2016 und 2017 inzwischen sichergestellt:

Förderung des Projekts „Wilder Westen“

	2016	2017
Jugendförderung (Senatorin für Jugend, Frauen, Integration und Sport)	26 200 €	35 000 €* )
Spielhaus (Senatorin für Kinder und Bildung)**)	45 000 €	56 000 €
Jobcenter***)	15 Stellen	15 Stellen

\*) Die Mittel für 2017 werden beantragt und stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Gremien. So werden die Mittel der Jugendförderung (offene Jugendarbeit) durch den Controllingausschuss im Stadtteil vergeben.

\*\*) Zur Wahrung der Kontinuität des Angebots und mit dem Ziel an dem Standort mittelfristig ein verbindliches Kinderbetreuungsangebot zu etablieren, wird eine Finanzierung des Spielhauses durch die Senatorin für Kinder und Bildung für 2016 und 2017 gewährleistet. Die Förderung in der Höhe von ca. 45 000 € bezieht sich für 2016 auf den Zeitraum Mai bis Dezember. Für 2017 ist der Träger aufgefordert, eine konzeptionelle Veränderung in Richtung eines verbindlicheren Betreuungsangebots von Kindern im Rahmen des Spielhauses vorzunehmen. Hierzu finden Gespräche zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung und dem Träger statt.

\*\*) Die Stellen, die durch arbeitsmarktpolitische Programme des Jobcenters finanziert werden, laufen bis 31. Januar 2017. Eine Verlängerung um sechs Monate ist möglich und zu erwarten.

Dem eingerichteten runden Tisch ist über dieses Ergebnis im Stadtteil am 26. September berichtet worden.

Die Koordinierungsverantwortung und die inhaltliche Konzeption für das Projekt „Wilder Westen“ werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wahrgenommen. Die Verantwortung für die Entwicklung des gesamten Standorts einschließlich der Planung der Oberschule Ohlenhof liegt bei der Senatorin für Kinder und Bildung.